

## Nepal: Nothilfe, medizinische Versorgung und Wiederaufbau im Erdbebengebiet

**Um die prekäre Lage nach den Erdbeben in Nepal aufzufangen, hat das Deutsche Rote Kreuz seit 2015 in Zusammenarbeit mit seinen Schwesterorganisationen zahlreiche Maßnahmen im Rahmen der Soforthilfe sowie in der darauf folgenden Phase des Wiederaufbaus realisiert. Diese Projekte wurden im Dezember 2018 abgeschlossen. Doch die Kooperation mit dem Nepalesischen Roten Kreuz zum Thema Katastrophenvorsorge geht weiter.**



Palani Mohan: [Mail@palanimohan.com](mailto:Mail@palanimohan.com)





IFRC







Tom Van Cakenberghe/onasia/IFRC





Palani Mohan/IFRC

Am 25.04. und 12.05.2015 wurde Nepal von zwei schweren Erdbeben erschüttert. Mehr als 5,6 Millionen Menschen sind betroffen. Die Katastrophe forderte 8.857 Menschenleben und viele Verletzte. Mehr als 900.000 Häuser wurden teilweise oder ganz zerstört.

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung betrieb eine umfassende und komplexe Nothilfeoperation. Insgesamt waren neben den ca. 8.000 einheimischen Freiwilligen etwa 500 Rotkreuzmitarbeiter aus über 30 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften im Einsatz, um Verletzte und Obdachlose zu versorgen.

### Schnelle Entsendung von lebensnotwendigen Hilfsgütern

Als einer der ersten internationalen Hilfsflüge (in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt) traf bereits am 29.04.2015 eine Maschine des DRK in Kathmandu mit 43,4 Tonnen Ladung ein. Darunter waren 2.500 Decken, 250 Zelte, je 1.000 Küchen- und Hygienesets und 5.400 Wasserkanister. Danach folgten zwei weitere Flüge mit auf den Bedarf abgestimmten Hilfsgütern. Einer der Hilfsflüge stellte eine in dieser Form erstmalige Kooperation mit dem Siemens-Konzern dar und wurde unterstützt durch eine Spendensammlung der Siemens-Belegschaft. Insgesamt entsandte das DRK drei Hilfsflüge mit insgesamt 105 Tonnen lebensnotwendigen Gütern nach Nepal.

### Medizinische Versorgung durch eine Basisgesundheitsstation

Von Mitte Juni bis Ende September 2015 betrieb das DRK zusammen mit dem



Französischen und dem Finnischen Roten Kreuz im Distrikt Dolakha in der Stadt Singati eine Basisgesundheitsstation. Pro Tag wurden rund 70 Patienten aus den umliegenden Dörfern versorgt. Insgesamt haben 5.784 Menschen notwendige Operationen und Behandlungen erhalten und es wurden 19 Kinder dort geboren. Zusammen schafften dies acht medizinische Fachkräfte mit 28 lokalen Mitarbeitern.

Von Mitte Juni bis Ende September 2015 betrieb das DRK zusammen mit dem Französischen und dem Finnischen Roten Kreuz im Distrikt Dolakha in der Stadt Singati eine Basisgesundheitsstation. Pro Tag wurden rund 70 Patienten aus den umliegenden Dörfern versorgt. Insgesamt haben 5.784 Menschen notwendige Operationen und Behandlungen erhalten und es wurden 19 Kinder dort geboren. Zusammen schafften dies acht medizinische Fachkräfte mit 28 lokalen Mitarbeitern.

Im [DRK-Blog](#) schildert DRK-Mitarbeiter [Dr. Johannes Schad](#) seine Zeit als Leiter der Basisgesundheitsstation.

## Integrierter Wiederaufbau in Gorkha

Mit am stärksten von den Erdbeben getroffen wurde der Distrikt Gorkha, direkt an der chinesischen Grenze und unweit des Epizentrums des ersten Erdbebens. Hier entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Belgischen Roten Kreuz (Flandern) und dem Niederländischen Roten Kreuz ein integriertes Projekt mit den Komponenten 1. Aufbau von Kapazitäten in Bezug auf Wiederaufbau von Häusern und der Infrastruktur, 2. Wasser und Hygiene, 3. Gesundheit und 4. einkommensschaffende Maßnahmen. Im Rahmen des Projekts wurden Rotkreuz-Helfer, Handwerker und die Bewohner für den Wiederaufbau von Häusern in erdbebenresistenter Bautechnik geschult. Wir unterstützten die lokalen Behörden bei Planung, Entwicklung und Umsetzung der Wiederaufbau-Maßnahmen. Diese Projekte wurden im Dezember 2018 abgeschlossen.

[DRK-Nepal-Flyer-2015.pdf](#)  
2 MB